









Partei-Nachrichten.

Die Kreisversammlung von Brandenburg-Westhavelland nahm ferner ein Referat des Redakteurs Meyer über die Aufgaben der Parteipresse entgegen und nahm sodann ein neues Statut für die Kreis-Kommission...

Zum Parteitag liegen Anträge von Seiten der Konferenz nicht vor. Der Genosse Meyer beantragt Beschlussfassung über folgende Resolution: Die sozialdemokratische Konferenz des Kreises Brandenburg-Westhavelland spricht die Erwartung aus...

Die Delegierte des Kreises zum Parteitag möge gegebenenfalls mit allem Nachdruck die Wiederholung der erwähnten Vorfälle entgegenwirken. Die Resolution wird nach kurzer Debatte mit großer Majorität angenommen...

Im Wahlkreis Otzen-Pinneberg haben die 16 sozialdemokratischen Vereine jetzt 4532 Mitglieder (19 144 sozialdemokratische Wähler) gegen 4482 Mitglieder am Beginn des Geschäftsjahres. Es sind 3122 Abkommen auf das „Hamburger Echo“ und 1438 auf die „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung“ vorhanden...

Die Parteigenossen von Neuf j. L. hielten am Sonntag ihren Parteitag. Der im Jahre 1903 gegründete sozialdemokratische Landesverein, der mit 950 Mitgliedern begann, zählt deren jetzt 1090. Die neue Organisation hat sich soweit gefestigt...

Im zehnten sächsischen Reichstagswahlkreis (Döbeln-Rothwein) ist die Gründung eines Kreisvereins beschlossen worden. Der Verein wird seine Tätigkeit am 1. Januar 1905 beginnen und in Harta seinen Sitz haben.

Die sozialistische Jugend.

In Belgien und Frankreich existieren unter dem Namen „Junge sozialistische Garde“ Jugendvereine, deren Aufgabe es ist, die Jugend zum Sozialismus zu erziehen und deren Mitglieder besonders bei der Propaganda große Dienste leisten.

Auf Anregung der belgischen Genossen hat nun während der Tagung des Amsterdamer Kongresses auch ein Sonderkongress der sozialistischen Jugend stattgefunden. Auf diesem waren durch Delegierte vertreten: Belgien, Holland, Frankreich, England, Deutschland und Polen...

Polizeiliches, Gerichtliches usw.

Verfolgungen der Parteipresse. Der freimüthige Magistrat der Stadt Breslau erhob Anklage gegen den Redakteur Reichlein von der dortigen „Volkswehr“ wegen Beleidigung des Wasserwerks-Direktors Debusmann.

Soziales.

Berufsgenossenschaftliche Kasse.

Die „Deutsche Krankenassen-Zeitung“ ist in der Lage, einen Schriftwechsel zwischen einer Krankenasse, dem Reichs-Versicherungsamt und der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Elberfeld zu veröffentlichen...

gesetzliche Ausdehnung der Krankenunterstützungspflicht auf 26 Wochen für sich zu eskalotieren. Auf eine Anfrage der beteiligten Ortskasse hat das Reichs-Versicherungsamt die Berufsgenossenschaft zur Berichterstattung aufgefordert...

Das Reichs-Versicherungsamt. Abteilung für Unfallversicherung. Berlin, den 28. Mai 1904. I. 8661.

So richtig die Ausführungen des Berichts im allgemeinen sind, so ist doch die dortige Darlegung insofern grundtätig unzutreffend, als sie im Eingang davon ausgeht, daß die Berufsgenossenschaften „das Recht, aber nicht die Pflicht“ hätten, mit Beginn der 14. Woche die Fürsorge für Unfallkonse zu übernehmen...

Die bereits in der diesseitigen Verfügung vom 18. Februar 1904 - I. 1849 - angedeutet, hat die neueste Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz die Erweiterung der Leistungspflicht der Krankenkassen nicht eingeführt, um die Berufsgenossenschaften zu entlasten, sondern aus anderen Gründen.

Im den Vorstand der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Elberfeld.

Von der Rentenentziehungsmethode der Landesversicherungs-Anstalt Provinz Sachsen teilt die „Volksstimme“ in Magdeburg einige weitere Fälle mit, in denen gleichfalls Rentenempfänger zur Unterschreift von Versicherungserklärungen gedrängt worden sind.

Wir wiederholen, daß wir es selbstverständlich für durchaus unannehmbar halten würden, wenn Renten entzogen würden in Fällen, wo die gesetzlichen Voraussetzungen für die Rentengewährung weggefallen sind. Das muß aber im geordneten Rechtsverfahren geschehen...

Inbessen: wir verstehen das vielleicht nicht so recht; es mag wohl eine neue Methode der Krönung der Socialreform sein, bestimmt die Zufriedenheit zu fördern und — der Unzufriedenheit stiftenden Socialdemokratie das Wasser abzugraben.

Christliche Mißbräuche in Ortskassen.

In Rülhaußen im Elsaß wurden am Sonntag die Wahlen zur Generalversammlung der Orts-Krankenkasse vorgenommen. In dieser Kasse herrschten bisher die christlichen Gewerkschaften. Bei der Wahl entbrannte ein heftiger Kampf zwischen den christlichen und den freien Gewerkschaften.

Es wurde ferner festgestellt, daß an einem Abend der letzten Woche bis spät 11 Uhr die „christlichen“ Führer Franz Fischer und Edmund Mofard in den Büroräumlichkeiten der Orts-Krankenkasse, unter Benutzung des Schreibmaterials und der Briefumschläge der Orts-Krankenkasse, die Laufende von Exemplaren ihrer Kandidatenliste zur Verteidigung per Post bereit stellten.

Uebrigens nahmen die Christlichen auch die Hilfe der Unternehmer in Anspruch durch folgendes Schreiben:

An die Herren Arbeitgeber der Orts-Krankenkasse Rülhaußen-Stadt! Wir gestatten uns, mit der Bitte an Sie heranzutreten, beiliegende Kandidatenliste zur Delegiertenwahl der Orts-Krankenkasse Ihrem Personal, soweit dasselbe stimmberechtigt ist, auszuliefern zu lassen.

Hochachtungsvoll Franz Fischer.

Die christlichen Herrschaften haben ihre Niederlage reichlich verdient.

Angestellter oder Unternehmer.

Der Maurer Orth war eine Zeitlang bei der Baufirma Richter u. Schmidt als sogenannter Postengelle (Gefelle in bevorzugter Stellung) tätig. Er übernahm dann vertragsmäßig für dieselbe Firma die Maurer- und Putzarbeiten auf einem Neubau zu einem Preise von 22,50 M. pro 1000 zu vermauernde Ziegelsteine.

Die Beklagten hätten das Geld für die Beitragsmarken nur als Vorkauf auslegen wollen. Die Kammer III unter dem Vorsitz des Magistratsrats Dr. Schafforn wies den Kläger mit folgender Begründung ab: Der Gerichtshof habe den Kläger nicht als Unternehmer angesehen, sondern angenommen, daß er, der solange Postengelle war, auch bei den fraglichen Arbeiten Angestellter bleiben sollte.

Aus Industrie und Handel.

Der Kampf der rheinischen Industriemagnaten gegen die Hibernia-Verstaatlichung.

Herr Rölller beantwortet die von dem Leiter des Kohlen-Syndikats, Herrn Geheimrat Kirdorf, gegen ihn erhobene Beschuldigung, daß er das ihm angebotene Vetorecht gegen die Preisrückstellungen des Kohlen-Syndikats ausgeschlagen habe, in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mit einer langen Gegenklärung, in der es heißt: Die vom Geh. Kommerzienrat Kirdorf gegebene Darstellung der fraglichen Unterredung ist nicht in allen Punkten zutreffend.

Der Handelsminister hat Herrn Kirdorf gleich bei Beginn der Unterredung erklärt, daß der Zutritt des Fiskus zum Syndikat für die erworbenen Fischen und Felder wegen der bei deren Erwerb abgegebenen Erklärungen aus politischen Gründen unmöglich sei.

Wichtig, daß das Gedächtnis des Handelsministers und des Herrn Ober-Berghauptmanns v. Velsen, der die Darstellung des Ministers bestätigt, besser ist als das des Herrn Kirdorf, obgleich für dessen Behauptung, wenn man die Verhältnisse vor der Erneuerung des Kohlen-Syndikats in Betracht zieht, die größere Wahrscheinlichkeit spricht.

Die Regierung, die heute ihr Vertrauensverhältnis mit der Notwendigkeit einer Einschränkung auf das Kohlen-Syndikat begründet und zu folchem Zweck ca. 140 Millionen Mark verlangt, diesen Einfluß vor 9 oder 10 Monaten bei einigermaßen geschicktem Manövrieren hätte umsonst haben können. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir einen Eintritt der Regierung in das Kohlen-Syndikat für richtig halten.

Doch juchen die Großindustriellen Rheinland-Westfalens nicht nur durch allerlei kleine Enttäuschungen und Anpassungen Herrn Rölller Verlegenheiten zu bereiten; sie lassen auch zur Verstärkung ihres Kampfes gegen die Hibernia-Verstaatlichung von ihren Interessenverbänden und den von ihnen abhängigen Industrie-Ortskassen lange Resolutionen und Protesterklärungen annehmen.

Größere Bedeutung hat eine Erklärung der Handelskammer zu Bogen. Die für die Verstaatlichung der Hibernia offiziell mitgeteilten Gründe werden darin als nicht stichhaltig und ausreichend bezeichnet und dann hinzugefügt:

Die Fusionsbestrebungen bewegen sich keineswegs in der Richtung auf Bildung eines den gesamten Bergbau umfassenden Trusts, sondern bezwecken nur die schon längst als wirtschaftlich zweckmäßig erkannte Bildung sogenannter gemischter Großbetriebe. Wenn aber in diesen Verschmelzungen von Unternehmungen eine Gefährdung der allgemeinen Interessen — nach unserer Meinung zu Unrecht — gesehen wird, so würde die Verstaatlichung der Hibernia dem Staat noch kein ausreichendes Mittel an die Hand geben, einer solchen Gefährdung wirklich vorzubeugen.

Die Handelskammer, der auch Geh. Kommerzienrat Kirdorf angehört, gesteht hier offen zu, daß noch weitere „Verschmelzungen“ im rheinisch-westfälischen Industriebezirk in Aussicht genommen sind, also der Vereinigung Geisenkirchens, Schalte- u. Hagener Hüttenverein bald weitere sogenannte „Interessengemeinschaften“ folgen werden.

Der Arbeitsmarkt im Juli. Der Monat Juli hat eine Milderung in der Gesamtsituation des Arbeitsmarktes nicht gebracht. Es kam wie regelmäßig in diesem Monat eine gewisse sommerliche Stille in einer Anzahl von Gewerben zum Ausdruck.















Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theater). Geschlossen bis inkl. Freitag. Sonnabendabend 8 Uhr: Eröffnung der Schauspiel-Saison.

Schiller-Theater N. (Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater) Moritz-Oper. Mittwochabend 8 Uhr: Robert der Teufel.

Deutsch-Amerikanisches Theater.

Schneiderstr. 67, Stat. Bannowbrücke. Sonnabend, d. 27. Aug., abds. 8 Uhr: Wieder-Eröffnung.

Etablissement Hagenhagen

Moritzplatz. Täglich von 12-4 Uhr: Mittagstisch. Im großen herrlichen Naturgarten jeden Abend 8 Uhr: Konzert.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Branche der Modell- und Fabrik Tischler. Branchen-Versammlung.

Donnerstag, 25. August, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Schmidt, Gartenstr. 6: Tages-Ordnung: 1. Die Aussperrung der Forme...

Pankow. Öffentliche Holzarbeiter-Versammlung.

Mittwoch, den 24. August, abends 7 Uhr, bei Herrn Bauer, Schloßstraße 2: Tages-Ordnung: Stand unserer Lohnbewegung.

Socialdemokr. Central-Wahlverein für Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg. General-Versammlung.

Sonntag, 28. August, nachmittags 1 Uhr: in Zoffen im Lokale von Riffert, Barutherstraße. Tages-Ordnung: 1. Mitteilungen des Vorstandes...

Nur noch kurze Zeit! Flotten-Schauspiele. Kurfürstendamm 153-156. Straßenbahn-Verbindung: Linien A, A/E, T, V, 91.

2. Fachausstellung für die Schuh- und Leder-Industrie. Neue Welt (Hasenheide) 25.-30. August a. cr. GEÖFFNET von 9-9 Uhr.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Donnerstag, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Pfeffer, Rosenthalerstraße Nr. 57: Branchen-Versammlung der Stellmacher.

Max Klem's Sommer-Theater. Hasenheide 13-15. - Artistische Leitung: Paul Milbitz. Täglich: Gr. Konzert, Theater- u. Specialitäten-Vorstellung.

Berliner Arbeiter-Radfahrer-Verein. Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes 'Solidarität'. Mittwoch, den 24. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, in den Kaminhallen, Kommandantenstraße 20: Außerordentliche Generalversammlung.

Möbelfabrik. Die besten und billigsten Wohnungs-Einrichtungen kaufen Sie bei JULIUS APELT, Tischlermeister, Skalitzerstrasse 6, am Kottbuser Thor.

Kleine Anzeigen. Jedes 5 Pfennig. Wort: 5 Das erste fettgedruckt. Wors 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Verkäufe. Pfandleihhaus Weidenweg 19 verkauft (spottbillig) verschiedene Pfänder. Ferner: Betten, Bettmöbel, Bettinletts, Herrenuhren, Damenuhren...

Ringelstücken, Bobbin, Schnellnäher, ohne Anzahlung, Boche 1,00, gebrauchte 12,00. Köpferstr. 60/61, Brenzlauerstr. 59/60 und Große Frankfurterstr. 43.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Parteilosen, Freunde und Bekannten mache ich auf meine Restauration, Grüner Weg 28, aufmerksam. Paul Robus, Gastwirt.

Mietsgesuche. Genosse sucht altschöne Schlafstelle Strandberger-Gäßchenstr. W 50 Postamt 14 bis Freitag. 746

Arbeitsmarkt. Stellengesuche. Volkskammer 'Schmelzer', Mühlentstraße 10. 7104

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.

Wittve verkauft sofort vollständige Tischkaffee (Tische und Küche), acht Ruhbaum mit Säulen, Händler verbeten. Blöße, Thierstr. 55, II.